

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Beratung des Finanzausschusses am 12.01.2023

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:14 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der 1. Sitzung des Finanzausschusses in 2023 und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Frau Linke --> dafür nimmt Herr Bültermann an dieser Sitzung teil
Herr Priebe

Herr Warnick wünscht allen anwesenden ein gutes und gesundes Jahr 2023 und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit.

TOP 2 Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners des Finanzausschusses

Herr Warnick verpflichtet den neuen sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses, Herrn Florian Weidl und verliest die Verpflichtungserklärung. Im Anschluss überreicht er Herrn Weidl seine Ernennungsurkunde.

TOP 3 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 12. Januar 2023

Herr Warnick informiert, dass er eine Liste in den Umlauf gibt, mit der Bitte um Eintragung bzw. Überprüfung der persönlichen Daten.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 12. Januar 2023 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 17. November 2022

Herr Warnick informiert, dass Frau Richel für die Sitzung am 17. November 2022 entschuldigt war. Dies wurde im Protokoll so nicht vermerkt. Er bittet in diesem Zusammenhang darum, solche Informationen immer auch an Frau Kroschke zu geben. Dann gehen solche Informationen nicht unter.

Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17. November 2022 wird festgestellt.

- Herr Gutheins nimmt ab 18:7 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

TOP 5 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 17. November 2022

• Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung

	aus dem Protokoll Nr. 24	
F 24/24.22	Die Verwaltung möge mitteilen, was die Ursache dafür ist, dass in der Eigenherd-Schule 100.000 € mehr Sanierungskosten als in der Steinweg-Schule angefallen sind.	Termin: Versendung des Protokolls Frau Braune erledigt

Somit sind alle offenen Festlegungen abgearbeitet.

**TOP 6 Restrukturierung und Erweiterung der Maxim-Gorki-Gesamtschule DS-Nr. 005/23
Förster-Funke-Allee 106 (Grundsatzbeschluss)**

Beschlussvorschlag:

- 1) Die beengte Raumsituation an der Maxim-Gorki-Gesamtschule soll dauerhaft verbessert und dazu das Schulgebäude erweitert werden. Grundlage für die Erweiterungsplanung soll das als **Anlage 3** beigefügte Entwurfskonzept sein.
- 2) Die Gemeindevertretung bewilligt für die im Betreff genannte Maßnahme zur Durchführung der Konzept-/ Entwurfsplanung eine außerplanmäßige Aufwendung und Auszahlung im Haushaltsjahr 2023 i. H. v. 308.000 EUR.

- 3) Der Bürgermeister wird beauftragt, zur Vorbereitung eines Errichtungsbeschlusses eine entsprechende Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung in Auftrag zu geben.

Für die juristische Begleitung des dazu zunächst nötigen VgV-Vergabeverfahrens – hier einer Verhandlungsvergabe – sind Honorarmittel in Höhe von 28.000,- € erforderlich. Für die anschließende Beauftragung werden voraussichtlich Planungsmittel in Höhe von 280.000,- € benötigt.

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss: 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss: 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Herr Templin möchte wissen, welche Form der Verhandlungsvergabe beabsichtigt wird. Eine europaweite Ausschreibung muss aus seiner Sicht erfolgen, dazu steht aber nichts im Beschluss.

Des Weiteren sind 28.000 € für juristische Beratung eingeplant. Welche Kanzlei soll damit beauftragt werden und wofür wird eine externe anwaltliche Unterstützung benötigt?

Zu diesen Fragen kann Frau Braune keine Auskunft geben, wird diese aber an Herrn Ernsting weiterleiten. Die Beantwortung wird schriftlich erfolgen. Herr Templin bittet darum, bis zum Hauptausschuss eine Antwort zu erhalten.

Herr Baumgraß bittet darum, dass auch alle Mitglieder des Ausschusses diese Antwort erhalten.

Herr Baumgraß hält die Kosten für die Konzept-/Entwurfsplanungskosten in Höhe von 308.000 € für sehr hoch. Er möchte wissen, wie sich die Kosten zusammensetzen. Auch diese Auskunft möge bis zum Hauptausschuss vorliegen.

Herr Krüger findet das „Verhandlungsverfahren“ sehr merkwürdig. Aus seiner Sicht muss es eine Ausschreibung geben und der günstigste Anbieter erhält den Auftrag. Was bedeutet ein „Verhandlungsverfahren“.

Herr Templin informiert dazu, dass im Beschluss auf einen Leitfaden hingewiesen wird. Er bittet darum, dass dieser Leitfaden allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugänglich gemacht wird.

Herr Dr. Vosseler merkt an, dass die Maxim-Gorki-Gesamtschule eine enorme Nachfrage erfährt. Ist aus diesem Hintergrund auch geprüft worden, ob der Kreis sich an der Schulentwicklung finanziell beteiligen könnte?

Des Weiteren merkt Herr Dr. Vosseler an, dass in der Anlage 2 der Drucksache (Schreiben vom 07.07.2022) im letzten Absatz auf die Raumkapazitäten in der Grundschule Auf dem Seeberg und dem Hort Bezug genommen wird. Er möchte wissen, ob es denn Kapazitäten gibt? Warum muss dann der Hort gebaut werden? Gibt es Anhaltspunkte dazu, warum in Betracht gezogen werden sollte, auch Räumlichkeiten der Seeberg-Schule zu nutzen? Und wenn ja, welche.

Herr Warnick berichtet, dass sehr viele Kinder z. B. aus Großbeeren und anderen Nachbarkommunen die Maxim-Gorki-Gesamtschule besuchen. Er wünscht eine Aufstellung, wie viel Kinder aus Kleinmachnow auf diese Schule gehen und wie viel Kinder aus Nachbarkommunen kommen.

Dazu bezugnehmend möchte Herr Dr. Vosseler wissen, wenn ein großer Einzugskreis vorhanden ist, ob sich dann nicht auch die Nachbarkommunen an den Kosten finanziell beteiligen könnten. Warum liegt eigentlich die Trägerschaft dieser Schule bei der Kommune?

Herr Templin gibt zu bedenken, dass auch viele Kleinmachnower Kinder Schulen in den Nachbarkommunen besuchen.

Herr Bültermann bezieht sich auf die Aussage des Bürgermeisters in der Presse und merkt an, dass die geplante Baumaßnahme keine Möglichkeit ist, die Schülerzahlen an dieser Schule zu erhöhen. Mit dieser Baumaßnahme sollen Fachräume erweitert und ausgelagert werden. Er geht davon aus, dass die neue Gesamtschule in Teltow zu einer Entspannung an unserer Gesamtschule führen wird.

Herr Gutheins möchte den Grund wissen, warum in der Historie die Trägerschaft bei der Kommune liegt und nicht beim Kreis.

Dazu informiert Herr Bültermann, dass diese Entscheidung damals die Kommune selbst getroffen hat. Eigentlich ist diese Schule eine Kreisaufgabe. Die Entscheidung wurde damals aber auch für die Kleinmachnower Kinder getroffen und weil die Kommune finanziell dazu in der Lage war.

Herr Gutheins findet aber, dass der Kreis mindestens angefragt werden sollte, ob er sich an den Kosten finanziell beteiligt, weil es eigentlich auch seine Aufgabe ist.

Zu prüfen wäre doch auch, ob ein Privat-Status hergestellt werden könnte.

Dazu merkt Herr Bültermann an, dass sich freie Träger Privatschulen halten und für Privatschulen zahlen Eltern Schulgeld.

Frau Schwarzkopf berichtet, dass Sie sich im Kulturausschuss zu dieser Drucksache enthalten hat. Seinerzeit wurde durch die Gemeindevertretung das „grüne Klassenzimmer“ beschlossen. Dies wurde noch nicht umgesetzt, weil es wohl Schwierigkeiten mit der Umsetzung gab. Sie möchte nun wissen, welchen finanziellen Ansatz es für die Freiflächen der Maxim-Gorki-Gesamtschule gibt.

Es muss Grün erhalten bleiben. Erfreulich ist aus ihrer Sicht, dass eine Lehrküche berücksichtigt wird.

Frau Schwarzkopf möchte darauf hinweisen, dass Sie nicht gegen den Ausbau der Schule ist, aber Sie möchte ein genaues Augenmerk auf die Freiflächen und die Lehrküche legen.

Laut Herrn Templin könnte dies alles Gegenstand der Verhandlungsvergabe sein.

Er möchte wissen, was die Kriterien für die Verhandlungsvergabe sind.

Die Mitglieder des Finanzausschusses einigten sich darauf, dass alle Fragen zusammengestellt und bis zum Hauptausschuss vom entsprechenden Fachbereich schriftlich beantwortet werden sollen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 005/23 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 005/23 erfolgt mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Templin, Herr Bültermann, Herr Krüger, Herr Dr. Vosseler, Herr Warnick, Herr Gutheins und Frau Schwarzkopf

TOP 7	Anfragen an die Verwaltung
--------------	-----------------------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 8	Sonstiges
--------------	------------------

Frau Braune informiert die Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass der neue Haushaltsflyer 2023 fertig ist. Dieser wird als Tischvorlage an alle Mitglieder des Finanzausschusses verteilt.

Herr Gutheins bittet darum, dass dieser Flyer als pdf-Datei an alle Fraktionsvorsitzenden verteilt wird. Dies sichert die Kämmerin zu.

Frau Richel bat um Beantwortung ihrer Anfrage, die sie, in der E-Mail mit dem Hinweis auf einen Fehler in der Niederschrift, schon angekündigt hatte.

Herr Warnick weist darauf hin, dass der Text in der E-Mail aber anders lautete.

(Originaltext E-Mail: „im kommenden Finanzausschuss, dem 10. Januar 2023 werde ich mündlich anfragen: Auf der Homepage der Gemeinde ist folgendes zu lesen:...“)

Deswegen konnte Herr Warnick auch davon ausgehen, dass die Nachfrage hier im Ausschuss erfolgt und es musste keine schriftliche Antwort vorbereitet werden.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, dass die Mail durch Herr Warnick an Frau Braune weitergeleitet wird und eine schriftliche Beantwortung der dort aufgeworfenen Frage erfolgt. Die Antwort wird auch an alle Finanzausschussmitglieder verteilt. Herr Warnick bittet ebenfalls in diesem Zusammenhang darum, solche Anfragen zukünftig auch an Frau Kroschke zu senden.

Kleinmachnow, den 18.01.2023

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen